

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Migrationslage auch in Niedersachsen „noch viel schlimmer“?

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD), eingegangen am 20.11.2023 - Drs. 19/2873, an die Staatskanzlei übersandt am 21.11.2023

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 18.12.2023

Vorbemerkung des Abgeordneten

Unter der Überschrift „Migrationslage noch viel schlimmer: BAMF-Chef schreibt Brandbrief an Faeser“ berichtet der *Focus*¹ über ein Schreiben, das der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an Bundesinnenministerin Faeser im Hinblick auf die Migrationslage geschickt und darin u. a. erklärt habe, die Lage sei „äußerst kritisch“, die wahren Zahlen noch viel höher und die finanziellen Mittel nicht ausreichend. Er bemängelt, die Länder hätten „mittlerweile erhebliche Registrierungsrückstände“, sodass die tatsächlichen Zugangszahlen deutlich über den Asylgesuchen lägen. Beobachter gehen davon aus, dass mehr als 500 000 Nicht-EU-Ausländer bis Jahresende nach Deutschland zugezogen sein könnten.²

Weiteren Medienberichten³ zufolge sollen zur Beschleunigung der Asylverfahren bis auf Weiteres weniger Pässe, Ausweise und Urkunden sowie im Hinblick auf die Herkunftsprüfung die Smartphones und Dialekte der Asylantragsteller nicht mehr grundsätzlich geprüft werden. Erkenntnisse aus dem Schengener Informationssystem sollen weniger abgerufen werden und Statistiken zum Bildungsgrad sowie Befragungen zum Reiseweg nicht mehr erfolgen. Rückgaben von Dublin-Fällen nach Griechenland sollen eingestellt werden.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Abgeordnete bezieht sich in seinen Fragen auf Presseberichte, die interne Kommunikation der Bundesverwaltung und bundesinterne Abstimmungsprozesse thematisieren. Der niedersächsischen Landesregierung liegen keine Informationen darüber vor, dass das BAMF seine internen Prozesse bei der Bearbeitung von Asylantragstellungen umgestellt hat oder umzustellen beabsichtigt.

1. Wie hoch sind die Registrierungsrückstände derzeit in Niedersachsen?

Die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI) registriert derzeit tagesaktuell.

¹ https://www.focus.de/politik/deutschland/aeusserst-kritisch-bamf-chef-schreibt-brandbrief-an-faeser_id_242977635.html

² <https://www.nius.de/Politik/400-000-die-wahrheit-ueber-die-asyl-zahlen-behoerde-will-nicht-sagen-wie-viele-migranten-wirklich-kommen/5442b1d4-acf3-4ea1-8bb1-3d387af170af>

³ <https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik/asyl-plan-riskant-faeser-will-fluechtlinge-weniger-ueber-pruefen-86032258.bild.html>; <https://www.bild.de/bild-plus/politik/2023/politik/kontrollen-immer-lascher-brisante-asyl-anweisung-an-die-mitarbeiter-86078528.bild.html>

2. Wie viele zugezogene Ausländer wurden seit September im Wochenschnitt in Niedersachsen registriert, und wie hoch waren jeweils die Rückstände (bitte aufschlüsseln nach Wochen)?

Die Fragestellung wird so ausgelegt, dass nach Asylsuchenden und hilfebedürftigen Kriegsvertriebenen aus der Ukraine gefragt ist, die sich einer erkennungsdienstlichen Behandlung unterziehen müssen. Der Begriff „zugezogene Ausländer“ umfasst auch Personengruppen, die sich nicht erkennungsdienstlich behandeln lassen müssen, weil sie sich z. B. visumsfrei in Deutschland aufhalten.

	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47
Registrierungen Asylsuchende	828	662	825	606	747	1 039	1 355	1 170	977	670	530	450	444
Registrierungen gesamt (Asylsu- chende und UKR)	931	768	904	668	879	1 169	1 428	1 349	1 122	727	596	577	556
Ø Personen ohne Registrierung	519	724	795	1 055	1 294	1 198	831	538	374	316	139	113	136

3. Wie viel Zeit vergeht in Niedersachsen durchschnittlich zwischen Registrierung eines Ausländers bei der Landesaufnahmebehörde und der Stellung eines Asylantrages beim BAMF?

In Niedersachsen vergehen zwischen der Registrierung des Asylsuchenden bei der LAB NI und der Stellung eines Asylantrags beim BAMF im Durchschnitt 31 Tage.

4. Zieht die Landesregierung Konsequenzen aus dem Umstand, dass Ausländer durch das BAMF im Hinblick auf Herkunft und Identität weniger intensiv geprüft werden? Falls ja, welche?

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung wird verwiesen.

5. Wurde die Landesregierung vorab über die Einschränkung der Maßnahmen informiert? Falls ja, wie hat sie darauf reagiert?

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung wird verwiesen.

6. Werden landesseitig Maßnahmen in Betracht gezogen, um die eingeschränkte Prüfung durch das BAMF zu ersetzen? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht?

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung wird verwiesen.

7. Wie bewertet die Landesregierung die Maßnahmen des BAMF zur Beschleunigung der Asylverfahren durch eine Einschränkung der Prüfungsintensität?

Auf die Vorbemerkung der Landesregierung wird verwiesen.

- 8. Mit welcher Zuzugszahl rechnet die Landesregierung derzeit bis Jahresende? Hat sie ihre Prognose vor dem Hintergrund der Äußerungen des BAMF angepasst? Falls nein, warum nicht?**

Derzeit rechnet die niedersächsische Landesregierung mit bis zu 1 000 neu eintreffenden Asylsuchenden wöchentlich. Wie der Antwort zu Frage 2 zu entnehmen ist, liegen die aktuellen Zugangszahlen darunter. Inwiefern dies eine länger andauernde Entwicklung darstellt, kann derzeit nicht prognostiziert werden. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung der Landesregierung verwiesen.

- 9. Mit welcher Zuzugszahl muss für das Jahr 2024 gerechnet werden, falls die derzeitigen monatlichen Zuzugszahlen über das Jahr 2024 hinweg konstant bleiben?**

Derzeit muss die niedersächsische Landesregierung davon ausgehen, dass die Zugangszahlen im Jahr 2024 etwa auf dem Niveau des laufenden Jahres liegen werden. Auf die aktuell zurückgehenden Zahlen der Frage 2 wird hierbei verwiesen. Eine im Sinne der Fragestellung vorzunehmende Prognose unter Fortschreibung der Zugangszahlen der letzten zwei oder drei Monate ist nicht valide, da traditionell die Zugangszahlen im zweiten Halbjahr höher sind als die des ersten Halbjahres.

- 10. Mit welchen Zuzugszahlen rechnet die Landesregierung für das Jahr 2024? Gibt es verschiedene Szenarien? Falls ja, wird um Angabe der jeweils angenommenen Zuzugszahlen gebeten.**

Siehe Antwort zu Frage 9.